

Schriftliche Prüfung

ÖSD Zertifikat B2

Kandidatenblätter · 210 Minuten · Übungssatz 1

In diesem Heft

Lesen Aufgabe 1

Lesen Aufgabe 2

Lesen Aufgabe 3

Lesen Aufgabe 4

Hören Aufgabe 1

Hören Aufgabe 2

Schreiben Aufgabe 1

Schreiben Aufgabe 2

Bearbeiten Sie die Aufgaben auf Papier. Auf Faust finden Sie die interaktive Übung und weitere Materialien.

Auf faustacademy.com weiterüben →

Unabhängiges Übungsmaterial. Nicht von Österreichischen Sprachdiplom Deutsch herausgegeben oder geprüft.

Schriftliche Prüfung

Lesen: 90 Minuten · Hören: etwa 30 Minuten · Schreiben: 90 Minuten.

Zwischen Hören und Schreiben liegt eine Pause von mindestens 15 Minuten. Tragen Sie Ihre Lösungen direkt in die Aufgabenblätter ein.

Lesen Aufgabe 1

Lesen Sie den Artikel. Markieren Sie bei jeder Aufgabe die richtige Antwort A, B oder C. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

Ein gemeinsames Leben, zwei Erinnerungen

In einem Nebenraum der Stadtteilbibliothek stehen zwei Sessel und ein kleines Aufnahmegerät. Hier entstehen die Gespräche für „Weißt du noch?“, ein lokales Hörprojekt über das Zusammenleben. Paare aus dem Viertel erzählen von ihrem Alltag und von Entscheidungen, die sie gemeinsam getroffen haben. Später sollen Besucher der Bibliothek die bearbeiteten Aufnahmen über Kopfhörer anhören können.

Die Journalistin Nora Seidel hat das Projekt ins Leben gerufen. Besonders interessiert sie der Moment, in dem ein Paar bei derselben Geschichte an unterschiedlichen Stellen zu erzählen beginnt. Für den einen war ein bestimmter Abend der Beginn einer Veränderung, für die andere kaum mehr als ein gewöhnlicher Dienstag. Seidel möchte solchen Unterschieden nachgehen: Was bleibt zwei Menschen von einem Erlebnis im Gedächtnis, bei dem beide dabei waren? Deshalb fragt sie nach konkreten Situationen und lässt beiden Zeit, ihre eigene Sicht zu schildern.

Zu ihren Gästen gehören Lea und Martin, die seit zwölf Jahren zusammenleben. Martin brauchte einige Tage, bis er zusagte. Seine Bedenken hatten mit dem Stoff zu tun, den sie anbieten konnten: Arbeit, Einkaufen, gelegentlich ein Ausflug, dazwischen die üblichen kleinen Auseinandersetzungen. Er hielt das für wenig erzählenswert. Wer würde sich freiwillig eine Aufnahme über einen so gewöhnlichen Alltag anhören? Lea erinnerte ihn schließlich daran, wie gern er selbst anderen Menschen zuhörte, wenn sie von ihrem Leben berichteten. Daraufhin ließ er sich auf das Gespräch ein.

Schon beim Thema Umzug entsteht eine unerwartete Wendung. Lea hatte vor einigen Jahren eine Stelle in einer anderen Stadt angeboten bekommen. Als Martin damals sofort bereit war mitzukommen, war für sie klar gewesen, dass auch er sich auf den Neuanfang freute. Während der Aufnahme erzählt er jedoch, wie schwer ihm der Gedanke gefallen war, seine Freunde und die vertraute Umgebung zurückzulassen. Er hatte diese Sorgen damals für sich behalten, um Lea bei ihrem beruflichen Schritt den Rücken zu stärken. Lea schaut ihn überrascht an. Dass hinter seiner schnellen Zusage solche Bedenken standen, erfahre sie gerade zum ersten Mal, sagt sie. Nun versteht sie besser, weshalb er in den ersten Monaten so häufig in die alte Heimat gefahren war.

Für Seidel sind solche Gesprächsmomente wertvoll, zugleich verlangen sie einen sorgfältigen Umgang mit dem Material. Aus einer längeren Aufnahme stellt sie zunächst eine kürzere Hörfassung zusammen. Diese schickt sie anschließend an das jeweilige Paar. Beide hören also genau die Ausschnitte, die für die Öffentlichkeit vorgesehen sind. Erst wenn jede der beiden Personen ihr Einverständnis zu dieser Fassung gegeben hat, darf sie veröffentlicht werden. Gibt es Änderungswünsche, wird weiter bearbeitet und die neue Fassung erneut vorgelegt. Zum Projekt gehört damit auch die Zeit zwischen Aufnahme und Veröffentlichung, in der die Beteiligten ihre Worte noch einmal in Ruhe hören können.

Wie viel lässt sich aus diesen Gesprächen über Beziehungen erfahren? Seidel bleibt vorsichtig. Bei ihr melden sich Menschen aus eigenem Antrieb, die bereit sind, vor einem Mikrofon über ihr Zusammenleben zu sprechen und andere daran teilhaben zu lassen. Wer eine solche Öffentlichkeit vermeiden möchte, kommt in der Sammlung entsprechend nicht vor. Die Aufnahmen eröffnen deshalb nach ihrer Einschätzung einzelne Zugänge zu einem großen Thema. Sie zeigen, wie diese Paare ihre Geschichte erzählen; die Vielfalt aller Beziehungen können sie nicht abbilden. Für das Publikum bleibt dennoch eine interessante Erfahrung: Selbst wer viele Jahre miteinander verbringt, kennt nicht unbedingt jede Seite der gemeinsamen Vergangenheit.

Beispiel Die Aufnahmen des Projekts sollen später

- A) in der Stadtteilbibliothek angehört werden können.
- B) bei öffentlichen Gesprächen mit den Paaren entstehen.
- C) als Texte in einer lokalen Zeitung erscheinen.

Lösung: A

1 Mit ihrem Gesprächsprojekt möchte die Journalistin Nora Seidel zeigen,

- A) wie Paare gemeinsame Erlebnisse unterschiedlich in Erinnerung behalten.
- B) wie sich die Erwartungen von Paaren je nach Generation unterscheiden.
- C) wie Paare durch gemeinsame Interessen zueinanderfinden.

2 Warum wollte Martin zunächst nicht an dem Gespräch teilnehmen?

- A) Er befürchtete, dass seine Partnerin zu persönliche Dinge erzählen würde.
- B) Er glaubte, dass ihre gemeinsame Geschichte für das Projekt zu gewöhnlich sei.
- C) Er bezweifelte, dass er sich noch genau genug an ihre ersten Jahre erinnern könne.

3 Im Gespräch über ihren damaligen Umzug erkannte Lea, dass

- A) Martin schon vor ihrem Stellenangebot einen Ortswechsel geplant hatte.
- B) Martin die beruflichen Vorteile des Umzugs damals anders eingeschätzt hatte.
- C) Martin seine damaligen Bedenken ihr zuliebe zurückgehalten hatte.

4 Für die Veröffentlichung der Gesprächsausschnitte gilt:

- A) Das Paar muss die ausgewählten Ausschnitte vorab gemeinsam freigeben.
- B) Jede Person entscheidet ausschließlich über die Veröffentlichung ihrer eigenen Aussagen.
- C) Mit der Zusage zum Gespräch erlaubt das Paar auch die Veröffentlichung der Auswahl.

5 Nora Seidel sieht eine Grenze ihres Projekts darin, dass

- A) sich die Gespräche vor allem für Paare mit langjähriger Beziehung eignen.
- B) die freiwillig teilnehmenden Paare kein umfassendes Bild aller Beziehungen vermitteln.
- C) die gekürzten Beiträge hauptsächlich die Sicht der gesprächigeren Person wiedergeben.



Lesen Aufgabe 2

Lesen Sie die zehn Überschriften und die fünf Texte. Ordnen Sie jedem Text die passende Überschrift zu und tragen Sie den Buchstaben ein. Für jeden Text gibt es genau eine richtige Lösung.

Überschriften

- A Museum öffnet abends für Menschen mit wenig Freizeit
- B Werkstatt holt defekte Haushaltsgeräte zur Reparatur ab
- C Reparaturtreff vermittelt praktische Kenntnisse für den Alltag
- D Theater bringt fremdsprachige Stücke in deutscher Übersetzung auf die Bühne
- E Stadtführungen machen Erinnerungen aus dem Viertel vor Ort erlebbar
- F Zusätzliche Busse erleichtern spät ankommenden Urlaubsgästen die Heimfahrt
- G Stadtteilarchiv bewahrt Alltagserinnerungen als Tonaufnahmen
- H Museum macht seine Sammlung online zugänglich
- I Übertitel öffnen deutschsprachige Theaterabende für ein weiteres Publikum
- K Bauarbeiten werden für den Rückreiseverkehr unterbrochen

Text 1

Wer am letzten Ferienwochenende spät am Flughafen landet, soll auch nach Mitternacht noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause kommen. Der regionale Verkehrsbetrieb Talbus setzt deshalb von Freitag bis einschließlich Sonntag zusätzliche Fahrzeuge nach Lindenau und Bergfeld ein. Bei der Rückkehr aus dem Urlaub standen Reisende zuletzt vor einem Problem: Bis sie ihre Koffer abgeholt hatten, war der letzte Linienbus häufig schon abgefahren. Die ergänzenden Fahrten starten nun stündlich zwischen Mitternacht und drei Uhr direkt vor der Ankunftshalle. Es gelten die üblichen Fahrkarten. Wegen einer Baustelle an der Flughafenzufahrt dauert die Fahrt derzeit etwas länger. Nach diesem Wochenende gilt wieder der reguläre Fahrplan.

Passende Überschrift: _____

Text 2

Ein wackeliger Hocker oder eine Schublade, die ständig klemmt: Solche Gegenstände können Erwachsene künftig zum monatlichen Treffen im Nachbarschaftshaus Birkenhof mitbringen. Dort suchen sie gemeinsam mit erfahrenen Ehrenamtlichen nach der Ursache des Problems. Anschließend übernehmen die Besucherinnen und Besucher selbst die Arbeitsschritte, die sie sich nach einer Erklärung zutrauen. Werkzeug liegt bereit. Dabei erläutern die Helfenden auch, woran sich Verschleiß erkennen lässt und wann fachliche Unterstützung nötig ist. Wer einmal ein lockeres Scharnier befestigt hat, soll sich beim nächsten ähnlichen Problem zu Hause selbst helfen können. Damit genügend Zeit zum Ausprobieren bleibt, werden Termine vorab telefonisch vergeben. Bei der Anmeldung beschreibt man kurz den mitgebrachten Gegenstand und dessen Schaden.

Passende Überschrift: _____

Text 3

Dem Geschehen auf der Bühne folgen, obwohl manche deutschen Wendungen noch unbekannt sind: Das möchte das Theater am Kanal künftig mehr Gästen ermöglichen. Bei ausgewählten Vorstellungen erscheint über der Bühne eine englische oder türkische Fassung der gesprochenen Sätze. Die Schauspielerinnen und Schauspieler spielen dabei weiterhin auf Deutsch. Die kurzen Textabschnitte wechseln passend zum Dialog, sodass das Publikum bei einer schwierigen Stelle nachlesen kann, ohne den Anschluss an die Handlung zu verlieren. Das Angebot richtet sich besonders an Menschen, die Deutsch lernen und bisher vor einem Theaterbesuch zurückgeschreckt sind. Im Spielplan ist jeweils angegeben, welche Sprache angezeigt wird. Für Plätze mit guter Sicht auf die Textfläche berät die Theaterkasse bei der Buchung.

Passende Überschrift: _____

Text 4

Zwischen Dienstschluss, Einkaufen und anderen Verpflichtungen bleibt für einen Museumsbesuch oft kaum Zeit. Das Museum Alte Mühle reagiert darauf mit einem neuen Donnerstagabend: Künftig bleiben die Ausstellungsräume an diesem Wochentag bis 21 Uhr geöffnet. Bisher schloss das Haus bereits am späten Nachmittag, wenn viele Berufstätige noch unterwegs waren. Auch wer tagsüber Angehörige betreut, erhält dadurch eine zusätzliche Besuchsmöglichkeit. Für Gäste, die nur kurz vorbeischauen können, gibt es einen Rundgang von einer halben Stunde zu ausgewählten Objekten. Wer mehr Zeit hat, kann anschließend selbstständig weiter durch die Räume gehen. Die Termine und die Anmeldung für den begleiteten Rundgang stehen auf der Internetseite des Hauses. Das Abendangebot soll dauerhaft zum Wochenprogramm gehören.

Passende Überschrift: _____

Text 5

Wie klang ein Arbeitstag in der kleinen Druckerei an der Gartenstraße? Worüber sprach man beim Warten im alten Waschsalon? Das Stadtteilarchiv Nordbogen lädt Erwachsene ein, solche Erinnerungen am Mikrofon zu erzählen. Gesucht werden persönliche Berichte über Geschäfte, Arbeitsplätze und Orte, an denen sich die Nachbarschaft traf. Zu jedem Gespräch hält das Archiv fest, welche Straßen, Personen und Zeiträume darin vorkommen. Die Dateien werden dauerhaft gespeichert und mit diesen Angaben in einem Verzeichnis erschlossen. Spätere Besucherinnen und Besucher können so gezielt passende Erzählungen anhören. Neben Fotos von Gebäuden und amtlichen Unterlagen soll damit auch erhalten bleiben, wie Menschen ihren Alltag im Viertel erlebt haben. Aufnahmetermine können direkt im Archiv vereinbart werden.

Passende Überschrift: _____

Lesen Aufgabe 3

Sie haben eine Kopie eines Zeitungsartikels erhalten. Der rechte Rand fehlt. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter oder Wortteile. Für jede Lücke gibt es eine Lösung mit höchstens drei Buchstaben. Die Beispiele a, b und c sind bereits gelöst.

Kindern aufmerksam zuhören

Im Rosenviertel beginnt eine neue Veranstaltungsrei	he.	(a)
Im Mittelpunkt steht das Zusammenleben der Famili	en.	(b)
Den Anfang macht ein Abend über den Umgang mit Gefüh	len.	(c)
Zum herbstlichen Programm des Nachbarschaftszentr		1
gehört ein Gesprächsabend mit praktischen Übungen für		
den Alltag. Die Veranstaltung ist besonders gedacht		2
Eltern und andere Bezugspersonen zum Thema persönliche Gren		3
Anhand vertrauter Situationen wird gemeinsam erörtert,		4
Erwachsene Kinder beim Sprechen über Gefühle unterstützen können.		
Die Kinder sollen auch unangenehme oder ungewohnte Gefühle in eig		5
Worte fassen können, ohne sich für ihre Empfindungen rechtfertigen zu müssen.		
Im weiteren Verlauf beschäftigt sich die Gesprächsgruppe		6
einer im Familienalltag häufig umstrittenen Frage,		7
Kinder auch gegen ihren Willen eine Umarmung zulassen müs		8
Bei der Diskussion geht es nicht um starre Regeln, sond		9
um gegenseitigen Respekt und ein gemeinsames Verständ		10
dafür, dass Kinder ihre Wünsche nicht immer direkt aussprechen.		
Erwachsene sollen lernen, die Signale eines Kindes ernst		11
nehmen. Wer solche Signale bemerkt, kann zunächst rat		12
sein: Soll man nachfragen oder dem Kind erst einmal Zeit lassen?		
In kleinen Gruppen und anhand kurzer Alltagsszenen wer		13
mögliche Reaktionen besprochen. Die Teilnehmenden können da		14
eigene Fragen einbringen oder einfach zuhören. Niem		15
muss vor der Gruppe von persönlichen Erfahrungen berich		16
Auch nach dem gemeinsamen Austausch bleibt Zeit.		17
anschließend noch offene Fragen klären möchte, kann un		18
vier Augen mit der Kursleitung sprechen.		
Außerdem gibt es Hinweise zu örtlichen Beratungseinrichtung		19
Kostenlose Informationsblätter liegen am Ausgang zum Mitnehmen		20

Lesen Aufgabe 4

Lesen Sie den Werbefried und ergänzen Sie die Lücken 1 bis 10 mit jeweils einem Wort. Ihre Lösungen müssen inhaltlich passen und grammatikalisch korrekt sein. Lassen Sie keine Lücke leer.

Licht nach Ihren Wünschen

Sehr **geehrte** (0) Damen und Herren,

zum Lesen helles Licht, beim Abendessen eine gemütliche Beleuchtung: Wie lassen sich unterschiedliche Einstellungen bequem abrufen? Wir vom Technikstudio Lichtpunkt bieten _____ (1) _____ dazu einen kostenlosen Kennenlernabend in unseren Ausstellungsräumen an. Am 16. Oktober zeigen wir von 18 bis 20 Uhr, wie Sie Ihre Beleuchtung zentral bedienen können.

Zunächst führen wir vor, wie wir eine Lampe _____ (2) _____ einer zentralen Steuerung verbinden. Unser praktischer Einstieg ist besonders geeignet _____ (3) _____ Menschen ohne technische Vorkenntnisse. An einer eingerichteten Sitzzecke können Sie _____ (4) _____ selbst ein Bild von der Bedienung machen. Sie dürfen nicht nur zusehen, _____ (5) _____ auch eigene Einstellungen ausprobieren.

Dafür stellen wir Ihnen mehrere Steuerungen aus unserem Sortiment vor. Wählen Sie anschließend eine _____ (6) _____ vorgestellten Steuerungen und speichern Sie Ihre bevorzugte Beleuchtung. Für diese Übungen stehen Ihnen unsere Tablets _____ (7) _____ Verfügung. Unser Team begleitet Sie dabei und beantwortet Ihre Fragen. Zum Mitnehmen erhalten Sie eine verständliche _____ (8) _____ auf Papier mit nummerierten Bedienschriften und Abbildungen. So können Sie den Ablauf später zu Hause in Ruhe wiederholen.

Damit alle ausreichend Gelegenheit zum Ausprobieren haben, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Deshalb bitten wir Sie, Ihren Platz rechtzeitig _____ (9) _____ reservieren. Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website lichtpunkt.example _____ (10) _____ der Rubrik „Veranstaltungen“. Eine Kaufverpflichtung besteht selbstverständlich nicht.

Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom Technikstudio Lichtpunkt

Hören Aufgabe 1

Sie hören eine Radiosendung zum Thema „Neue Wege für Bioabfälle“. Kreuzen Sie zu jeder Aussage an, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist.

Sie hören den Text zweimal.

Lesen Sie vor dem Hören die Aufgaben. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

Vor diesem Teil haben Sie 90 Sekunden zum Lesen der Aufgaben.

Abschnitt 1

1 Die vorgestellte Anlage liefert bereits Wasserstoff an örtliche Betriebe.

☐ R) Richtig

☐ F) Falsch

2 Für Lena Berg ist die Nähe zu den Abfalllieferanten ein wichtiger Grund für die Standortwahl.

☐ R) Richtig

☐ F) Falsch

3 Die erste Projektphase beschränkt sich auf Bioabfälle aus privaten Haushalten.

☐ R) Richtig

☐ F) Falsch

Abschnitt 2

4 Die beteiligten Küchen müssen vor ihrer ersten Lieferung an einer Einweisung teilnehmen.

☐ R) Richtig

☐ F) Falsch

5 Die Abfälle sollen häufiger abgeholt werden, weil die Küchen wenig Platz zum Lagern haben.

☐ R) Richtig

☐ F) Falsch

6 Lena Berg hält die zusätzliche Sortierarbeit für die Küchen für gut einschätzbar.

☐ R) Richtig

☐ F) Falsch

Abschnitt 3

7 Für die beteiligten Küchen und die möglichen Abnehmer des Wasserstoffs steht vor allem eine Kostenersparnis im Vordergrund.

☐ R) Richtig

☐ F) Falsch

8 Bei der geplanten Zufahrt ist den Anwohnenden die Verkehrssicherheit wichtiger, während die Lieferbetriebe vor allem auf kurze Wege achten.

☐ R) Richtig

☐ F) Falsch

Abschnitt 4

9 Beim Informationsabend kann die Nachbarschaft noch Einfluss auf die Lieferzeiten nehmen.

☐ R) Richtig

☐ F) Falsch

10 Über eine Erweiterung soll entschieden werden, sobald die Anlage technisch zuverlässig läuft.

☐ R) Richtig

☐ F) Falsch

Hören Aufgabe 2

Ergänzen Sie die fehlenden Angaben in der Tabelle und kreuzen Sie alle passenden Kästchen an.

Sie hören den Text einmal.

Lesen Sie vor dem Hören die Aufgaben. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

Vor diesem Teil haben Sie 90 Sekunden zum Lesen der Aufgaben.

	Werkraum West	Leihpunkt Mitte	Techniktreff Ost
Geräteangebot	☐ Haushaltsgeräte ☐ Elektronik zum Experimentieren	☐ Haushaltsgeräte ☐ Elektronik zum Experimentieren	☐ Haushaltsgeräte ☐ Elektronik zum Experimentieren
Jahresbeitrag	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Ermäßigung für Studierende auf den Jahresbeitrag	_____ %	_____ %	_____ %
Ausleihdauer ohne Verlängerung	_____ Wochen	_____ Wochen	_____ Wochen
Ausgabe außerhalb des Schalters	☐ Lieferung nach Hause ☐ Abholung am Schließfach	☐ Lieferung nach Hause ☐ Abholung am Schließfach	☐ Lieferung nach Hause ☐ Abholung am Schließfach
Bei der Anmeldung erforderlich	☐ amtlicher Lichtbildausweis ☐ separater Adressnachweis	☐ amtlicher Lichtbildausweis ☐ separater Adressnachweis	☐ amtlicher Lichtbildausweis ☐ separater Adressnachweis
Angebote vor Ort	☐ Reparaturberatung ☐ Café ☐ Arbeitsplätze für eigene Projekte	☐ Reparaturberatung ☐ Café ☐ Arbeitsplätze für eigene Projekte	☐ Reparaturberatung ☐ Café ☐ Arbeitsplätze für eigene Projekte
Weitere Angebote	☐ WLAN für Mitglieder ☐ Einführungen in die Gerätebedienung	☐ WLAN für Mitglieder ☐ Einführungen in die Gerätebedienung	☐ WLAN für Mitglieder ☐ Einführungen in die Gerätebedienung
Gleichzeitig ausleihbar	_____ Geräte	_____ Geräte	_____ Geräte
Schalteröffnungszeiten am Freitag	von 10:00 bis _____ Uhr	von 09:00 bis _____ Uhr	von 12:00 bis _____ Uhr

Schreiben Aufgabe 1

Schreiben Sie ein formelles Beschwerde-E-Mail. Gehen Sie auf alle vier Notizen zum Inserat ein und verwenden Sie eigene, situationsangemessene Formulierungen. Schreiben Sie circa 120 Wörter. Achten Sie auf eine passende Anrede und Schlussformel.

Herbst im Glas

Holen Sie sich den Herbst aufs Frühstücksbrot! In unserem Workshop entdecken Sie, wie aus saisonalem Obst und Gemüse köstliche Marmelade entsteht. Auf dem Programm steht auch eine Kombination aus Kürbis und Apfel.

Ein Nachmittag in der Kochschule Gartenküche: Kurszeit von 14:00 bis 17:00 Uhr.

Bei uns legen Sie selbst los: Alle Teilnehmenden bereiten unter Anleitung ihre eigene Marmelade zu.

Damit es auch zu Hause gelingt, erhalten Sie vollständige Rezepte zum Mitnehmen, mit genauen Mengenangaben und allen Zubereitungsschritten.

Der Kurs kostet 65 Euro pro Person. Sämtliche Zutaten sind im Preis enthalten.

Anmeldung und Fragen: Kursverwaltung der Kochschule Gartenküche, kursverwaltung@gartenkueche.example

Sie möchten zu Hause Marmelade selbst herstellen und haben deshalb am Workshop „Herbst im Glas“ der Kochschule Gartenküche teilgenommen (siehe Inserat). Der Kurs hat Ihre Erwartungen nicht erfüllt. Sie haben Ihre Erfahrungen als Notizen beim Inserat festgehalten. Schreiben Sie an die Kursverwaltung der Kochschule.

An: kursverwaltung@gartenkueche.example

Betreff: Beschwerde über den Workshop „Herbst im Glas“

Ihre Notizen

Beginn erst 14:45, Schluss schon 16:30!
Von Anfang bis Ende dabei.

Kursleitung hat alles selbst gemacht;
wir durften nur zuschauen.

Auf dem Blatt nur Namen der Zutaten,
keine Mengen oder Arbeitsschritte.
Wollte damit zu Hause Marmelade
kochen!

Vor Ort zusätzlich 12 Euro für Zutaten
verlangt. Zahlung verpflichtend; habe
bezahlt.

Schreiben Aufgabe 2

Wählen Sie Thema A oder B und geben Sie Ihre Wahl an. Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text mit circa 120 Wörtern. Gehen Sie auf alle vier Punkte des gewählten Themas ein.

Für die Kurszeitung Ihres Deutschkurses verfassen Sie einen Meinungsbeitrag zu einem der folgenden Themen.

Thema A · Neue Freundschaften über das Internet?

Im Deutschkurs haben Sie darüber diskutiert, wie Erwachsene neue Freundschaften finden. Dabei wurden die folgenden drei Ansichten geäußert. Ihr Beitrag richtet sich an die anderen Kursteilnehmenden.

Nach einem Umzug kennt man oft niemanden. In einer Gruppe im Internet kann man Menschen finden, die dieselben Hobbys haben. So kommt man leichter ins Gespräch als beim zufälligen Treffen auf der Straße.

Beim Schreiben kann sich jeder von seiner besten Seite zeigen. Ob ich mich auf jemanden verlassen kann, merke ich erst, wenn wir gemeinsam etwas unternehmen. Ohne solche Erlebnisse entsteht für mich keine enge Freundschaft.

Ich würde den ersten Kontakt ruhig im Internet suchen und mich später persönlich treffen, wenn beide das möchten. Allerdings braucht eine Freundschaft Zeit. Ein angenehmer Austausch von Nachrichten bedeutet noch nicht, dass man gut zusammenpasst.

- Nehmen Sie zu den drei Ansichten über das Kennenlernen im Internet Stellung.
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung dazu, welche Rolle das Internet beim Aufbau von Freundschaften spielen sollte.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen oder Erfahrungen aus Ihrem Freundeskreis mit dem Kennenlernen neuer Menschen.
- Beschreiben Sie, welche Möglichkeiten Erwachsene in Ihrem Land nutzen, um neue Freundschaften zu schließen.

Thema B · Kostenloser Eintritt ins Museum?

Für die Kurszeitung beschäftigen Sie sich mit der Frage, ob Museen kostenlos zugänglich sein sollten. Als Ausgangspunkt haben Sie die folgenden drei Meldungen mit Überschriften gelesen. Ihr Beitrag richtet sich an die anderen Kursteilnehmenden.

Stadt finanziert freien Zugang zur Dauerausstellung

Ein Stadtmuseum öffnet seine Dauerausstellung künftig ohne Eintrittskarte. Die Stadt übernimmt die dafür fehlenden Einnahmen aus ihrem Kulturhaushalt. Damit sollen auch spontane und kurze Besuche leichter möglich werden. Für Sonderausstellungen wird weiterhin Eintritt verlangt.

Eintrittsgelder sichern abwechslungsreiches Museumsprogramm

Ein Museum für Alltagskultur behält seine Eintrittspreise bei. Mit dem Geld bezahlt es einen Teil seiner wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen. Ohne diese Einnahmen müsste das Haus sein Programm verkleinern. Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es ermäßigte Karten.

Mittwochnachmittag ohne Eintritt ins Technikmuseum

Ein Technikmuseum bietet jeden Mittwoch von 16 bis 19 Uhr freien Eintritt in seine Ausstellungen. Wer das Haus kennenlernen oder nur einzelne Bereiche besuchen möchte, kann diese Zeit nutzen. Außerhalb dieses Zeitraums gelten die regulären Eintrittspreise.

- Nehmen Sie zu den drei Meldungen über kostenlosen Museumseintritt Stellung.
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung dazu, ob und unter welchen Bedingungen Museen kostenlos zugänglich sein sollten.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen oder Erfahrungen aus Ihrem Freundeskreis mit Museumsbesuchen und Eintrittspreisen.
- Beschreiben Sie die Situation beim Zugang zu Museen in Ihrem Land.

Schreiben Aufgabe 1 · Antwort

An: kursverwaltung@gartenkueche.example

Betreff: Beschwerde über den Workshop „Herbst im Glas“

FAUST ACADEMY

FAUST ACADEMY



FAUST ACADEMY | faust-quiet-1 | 5e28b0f2788dd41d

Schreiben Aufgabe 2 · Antwort

Mein gewähltes Thema: A / B

FAUST ACADEMY

FAUST ACADEMY



FAUST ACADEMY | faust-quiet-1 | 51ea99ec3c758510